

Sport in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sport in der Schweiz

Eishockey. Im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Sapporo und aufgrund des Resultates der Weltmeisterschaften in der Tschechoslowakei haben die schweizerischen Eishockey-Meisterschaftsspiele eher begonnen als vorgesehen. Unser Land ist nach mehreren Jahren wieder in die Gruppe A aufgerückt. Mehrere Spiele wurden bereits bestritten, und wiederum trachtet La Chaux-de-Fonds nach dem Titel, während Ambri-Piotta, durch den Kanadier Bathgate verstärkt, sich als ihr gefährlichster Nebenbuhler sowie von Servette Genf entpuppt. Andererseits sehen wir keine andere Mannschaft, die fähig wäre, mit diesem Trio zu wetteifern.

Was den Aufstieg der schweizerischen Nationalmannschaft in die Gruppe der Grossen des Welt-Hockey betrifft, hat die technische Kommission, geleitet von Herrn Frutsky, das Maximum getan, damit sich unsere Landsleute halten können. Dies ist möglich, denn die Mannschaft ist sehr gut vorbereitet, um sich mit den Finnländern und Deutschland zu messen.

Fussball. Nach ihrem 4 : 0-Sieg gegen die Türkei begegnete die Schweiz in Basel der Nationalmannschaft von England für den Europacup der Nationen. Nach einem Spiel von hoher technischer Klasse liess sich die Schweiz infolge mehrerer grosser Fehler der Stürmer den Sieg entgehen. Die Engländer hätten ohne die schweizerischen Fehler diesen Spitzenmatch nicht gewonnen.

Zur Zeit ist die Rangliste dieser Gruppe wie folgt: 1. England (4 Spiele/8 Punkte), 2. Schweiz (5/8), 3. Griechenland (5/3), 4. Malta (5/1). In der Meisterschaft der Nationalliga A sind die Zürcher Mannschaften führend, denn der FC Zürich steht an der Spitze vor den Grasshoppers, gegenwärtiger Schweizermeister, und dem FC Basel.

Dagegen glänzen die welschen Mannschaften nicht, denn ebenso

Lausanne wie Servette oder Sitten mit ihren unregelmässigen Resultaten bringen ihre hartnäckigsten Anhänger aus der Fassung.

Wir finden dann an letzter Stelle hinter Biel und – zur Überraschung – Lugano, dessen Anfang der Meisterschaft nicht glücklich war, den FC Luzern.

Motorradspport. Die Saison für diese Disziplin ist beinahe beendet mit Ausnahme des Motocross. Die nationale Sportkommission hat die folgenden Titel der Schweizermeister bestätigt:

Motocross: 250–500 ccm International: Walter Kalberer (Bichelsee)
Internationale und Nationale Side-Cars:

250 ccm National: Grogg (Bern)

250 ccm National: Max Bunter (Kloten)

500 ccm National: Max Bunter (Kloten)

Rasen:

500 ccm National: Max Bunter (Kloten)

Side-Cars: Haller-Haller (Zürich)

Strasse:

50 ccm: Ulrich Graf (Oetwil)

125 ccm: Hans Müller (Hirzel)

250 ccm: Fritz Deier (Dietikon)

350 ccm: Bruno Kneubühler (Glattbrugg)

500 ccm: Guy Morisod (Choex)

mehr als 500 ccm: Florian Bürki (Genf)

Side-Cars: Hamel (Worben)

Athletik. Am Ende der Athletik-Saison erzielte der Aargauer Werner Dössegger Sieg auf Sieg. Er beendete die Saison im Triumph durch den erneuten Sieg des Murten-Freiburg-Gedenlaufes vor zirka 2000 Teilnehmern und durch die Aufstellung eines neuen Rekordes. Am folgenden Sonntag erzielte er einen Sieg bei der «Tour des Bastions» in Genf. Gegenwärtig sieht man nicht, welcher Athlet ihm widerstehen könnte.

Ping-Pong. Eine bemerkenswerte Initiative wurde gestartet: das Ping-

Pong-Turnier der Internationalen Freundschaft unter dem Patronat der Zeitung «Tribune de Genève» sowie des «Office du Tourisme Genevois».

Aus allen Kreisen fliessen die Anmeldungen zu: Herr Bertil Bertin, Vizedirektor des Internationalen Arbeitsamtes, die Herren Pierre Raisin und Roger Dafflon, Stadträte von Genf, Herr André Blanc, Chef der Sportabteilung der Stadt Genf, Herr Jean Broillet, Gemeinderat von Genf, sowie mehrere Meister wie Jacky Fatton, Tony Ulrich, Fritz Naef, Renate Wildhaber (35mal Schweizermeisterin im Schwimmen), Herr Raymond Zanone, Bürgermeister von Carouge, und andere mehr.

Dieses Turnier der Freundschaft, das in einer sympathischen Stimmung unter Spielern verschiedener Nationen und Stärken ausgefochten wird, wird ohne Zweifel den erwarteten Zweck erreichen: Freundschaft unter allen und besseres Verständnis.
Georges Veluzat

Jo Siffert. Der erfolgreiche Freiburger Jo Siffert, der sich vom fast mittellosen Autobastler zu einem der weltbesten Allround-Rennfahrer emporgearbeitet hat, ist am 24. Oktober in seinem 38. Lebensjahr auf der Rennstrecke von Brands Hatch in England tödlich verunglückt.

Mit Jo Siffert verlor unser Land einen seiner sympathischsten Sportler.

